

REGIERUNGS-KNIGGE

## Nicht alle Politiker finden Gnade



Daumen hoch für gute Umgangsformen. Die Etikette-Hüter um Freifrau von Korff präsentierten den neuen Regierungs-Knigge.  
Foto: Hoffmann

Von Claudia Hoffmann

**Die Knigge-Gesellschaft um Tosca Freifrau von Korff stellt neue Regeln auf für Benehmen und Kleidung von Bundestagsmitgliedern, Ministern und Kanzlerin. Peer Steinbrück ist bei ihr glatt durchgefallen.**

Das Benehmen von Peer Steinbrück war ein absolutes Unding. Jedenfalls für die „Knigge-Gesellschaft für moderne Umgangsformen“ (KGMU). Der SPD-Kanzlerkandidat hatte sich mit hochgerecktem Mittelfinger ablichten lassen.

Das war bei einem Interview im Magazin der „Süddeutschen Zeitung“ in der Reihe „Sagen Sie jetzt nichts...“, bei dem

Prominente nur mit Gesten antworten dürfen. Egal, ob Wahlkampf oder ein anderer Kontext, Knigge-Präsidentin Tosca Freifrau von Korff ist unerbittlich: Eine Geste, die einen so großen Mangel an Respekt und Wertschätzung bezeuge, könne man keinesfalls mittragen.

Jeder, der in der Öffentlichkeit stehe, sei Vorbild an dem sich die Jung und Alt orientiere, ob er nun wolle oder nicht, betonte die Vorsitzende: „Denn wie soll ich meinem pubertierenden Sohn erklären, was gutes Benehmen ist, wenn der Kanzlerkandidat der SPD mit einer Geste um die Ecke kommt, die immer noch eine der obszönsten Ausdrucksformen im nonverbalen Bereich ist, die wir in Deutschland haben?“

## Pippi-Langstrumpf-Lied

Aus aktuellem Anlass also widmete die Knigge-Gesellschaft mit Sitz auf der Weidesheimer Kleeburg ihre Jahreshauptversammlung am Wahlsonntag dem Entwurf eines Regierungs-Knigge. Die Hüter der Etikette nahmen mit Blick auf den „melodischen Redebeitrag“ von SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles überdies die Frage in den Fokus, ob Klamauk in den Bundestag gehört. Nahles hatte unlängst während einer Generaldebatte aus Verärgerung über das Eigenlob von Bundeskanzlerin Angela Merkel das „Pippi-Langstrumpf-Lied“ geträllert.

„Es geht um Klamauk, wohlgemerkt, nicht um Humor“, präzisierte von Korff: „Wenn ich ernst genommen werden will, muss ich mir überlegen, ob ich mich so verhalte oder ob ich hierdurch nicht vielmehr an Respekt einbüße. Frau Nahles hat sich keinen Gefallen getan, denn die Pippi-Langstrumpf-Geschichte klebt ihr jetzt an“, war von Korff überzeugt.

Wie immer sich die künftige Regierungsbildung in den kommenden Wochen auch gestalten mag: Die Kleiderordnung wird weiterhin ein wichtiges Thema im Bundestag, in politischen Diskussionsrunden und bei Fernsehauftritten sein.

## Gepflegte Sprache

Dem Dresscode kämen unsere Politiker insgesamt allerdings recht ordentlich nach, finden die Knigge-Anhänger. Vor allem Angela Merkel mache wenig falsch, es sei denn sie gehe zur Eröffnung der Osloer Oper.

„Nur wenn sie die Komfortzone verlässt, trifft sie es nicht so ganz“, bestätigt Vize-Präsidentin Angela Rumpf. „Natürlich könnte man sich darüber unterhalten, ob der eine oder andere Blazer etwas pfiffiger oder der Kragen ein wenig höher sein könnte, aber insgesamt macht die Bundeskanzlerin wenig Spektakuläres und lenkt nicht durch Kleidung ab.“

Im neuen Regierungs-Knigge, den die KGMU veröffentlichen will, wird auch die gepflegte Sprache eine Rolle spielen: „Sprache ist wichtig, denn sie demonstriert das Bemühen, die Menschen zu erreichen.“

Fehlten Blickkontakt, Wertschätzung, Freundlichkeit und Höflichkeit, würden „wichtige Sympathiepunkte verschenkt“.

#### Spaltung und Neugründung

**Die Knigge-Gesellschaft** für Moderne Umgangsformen (KGMU) wurde in Anlehnung an den Geburtsort des Freiherrn Knigge am 2. März 2011 in Hannover gegründet.

Durch Unstimmigkeiten mit dem Präsidenten kam es zur Spaltung und Neugründung. Mit den sieben Vorstandsmitgliedern wechselten fast alle aktiven und damit stimmberechtigten Mitglieder der Gesellschaft. Anliegen der KGMU ist es, ein Bewusstsein für den achtsamen, respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen in der Gesellschaft zu schaffen.

**Die beschlussberechtigten Mitglieder** der KGMU sind zertifizierte Etikette-Trainer aus Deutschland und der Schweiz. Sie kommen aus der Wirtschaft, dem Bankensektor, der Medizin, der Gastronomie und verwandten Branchen. Herausgegeben wurden unter anderem ein EM-Knigge, ein Kinder-Knigge sowie Knigge-Tipps für Biergarten und Café. (clh)

Artikel URL: <http://www.ksta.de/euskirchen/regierungs-knigge-nicht-alle-politiker-finden-gnade,15188884,24466402.html>

---

Copyright © 2013 Kölner Stadtanzeiger